

NESS

„Ich war immer der Mediator, die Mehrfachsteckdose der Familie. Alle teilen schon immer ihre Probleme mit mir.“ (NESS)

Vielleicht liegt das an **NESS'** Ehrlichkeit, die ihre Musik so besonders macht: Die 18-jährige Österreicherin hat keine Scheu davor, ihre Struggles offen zu thematisieren. Im Gegenteil. *„Ich will über Dinge sprechen, über die man ungern spricht und meine eigenen Kämpfe verarbeiten.“*

Damit scheint sie auch alles richtig zu machen, denn in den ersten Monaten ihrer jungen Karriere konnte sie bereits mehr als 10 Mio. Plays auf Streamingplattformen sammeln und sich über zahlreiche Radio Airplays freuen. Spätestens seit der Nominierung für den *Amadeus-Award* als *„Songwriterin des Jahres“* zählt die sympathische Popsängerin und Songwriterin zu Österreichs größten Pop-Hoffnungen.

In ihrer Musik geht **NESS** auf Konfrontation mit ihren Struggles: Mental Health-Probleme, Bodyimage, gesellschaftliche Normen und ihre Erfahrungen als queere Person in einer echt komplizierten Welt verhandelt sie offen, so dass man sich sofort reinfühlen kann in ihre Welt und sich verstanden fühlt, mit dem, was einen selbst umtreibt:

„Ich will Dinge benennen, über die man ungern spricht und meine eigenen Kämpfe auf die Weise ausfechten“, erklärt sie. Wie wichtig ihr Ehrlichkeit, Verletzlichkeit und die Erkundung der eigenen emotionalen Tiefe ist, kann man in jedem einzelnen Song hören, was **NESS** zu einer authentischen, erlebbaren Künstlerin macht, in der sich viele Teens und Twens erkennen können. Denn normalerweise wirkt im Pop alles immer leicht, süß und kratzt an der Oberfläche – Business as usual. nicht hier, nicht bei **NESS**. Ihre Ehrlichkeit ist gerade wie ein Pfeil und geht in die Knochen wie es selten in der aktuellen Musikindustrie zu finden ist.

Dazu gehört auch, dass **NESS** offen als queere Person auftritt und ein Vorbild und Identifikationsfigur für andere queere Kids sein möchte. Ein Vorbild, das sie in ihrer eigenen Kindheit schmerzlich vermisste: Da waren zwar Leute wie Miley Cyrus als musikalisches Vorbild und Billie Eilish, die mit ihrem androgynen Klamottenstil zu einer Lichtgestalt für **NESS** wurde - die selbst an ihrer Schule das einzige Mädchen war, das nicht geschlechterkonforme Kleider trug und dafür nicht immer akzeptiert wurde. Aber richtige queere Kids gab es nicht in **NESS'** Umfeld - das möchte sie ändern. Und da ist es **NESS** auch egal, ob sie in eine Schublade gesteckt werden könnte. *„Natürlich habe ich keine Lust, nur auf meine Queerness reduziert zu werden. Aber ich finde Repräsentation so wichtig. Und deswegen werde ich meine persönliche Geschichte immer zum Thema machen.“*

Wir freuen uns, dass **NESS** ihren Weg zu Selective Artists gefunden hat und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!